

# Typejockeys

## DIE PFERDE SIND GESATTELT

Im zweiten Teil der Serie über (junge) österreichische Schriftgestalter und Schriftgestalterinnen stellen wir Ihnen die »type-jockeys« aus Wien vor. Von MICHAEL KARNER



Michael Hochleitner,  
Thomas Gabriel,  
Anna Fahrmaier  
= typejockeys.

Ihre im Designbüro nowakteufelknyrim mit Konzeption und Ausstellungsgestaltung gewonnene Erfahrung – unter anderem für eine Ausstellung des ADC im deutschen Museum München – ist aber ein unverzichtbarer Bestandteil der typejockeys.

Das in einem Büro mit Absolventen zweier so unterschiedlicher Ausbildungs- und Gestaltungsphilosophien zu »Diskussionen« kommt, ist klar. So können Hochleitner und Gabriel von der eher akademischen Ausbildung in Reading und der eher handwerklichen in Den Haag gegenseitig nur profitieren. Und solange am Ende Schriften wie die anschließend kurz vorgestellten stehen, wird einem bewusst, das letztendlich doch nur das Ergebnis zählt. So ergänzen sich die drei typejockeys auf wunderbare Weise, und bilden ein starkes und kompetentes Team.

Mit Premiéra und Ingeborg präsentieren die typejockeys ihre ersten beiden Druckschriften.

**Premiéra.** Thomas Gabriel begann die Entwicklung der Schrift »Premiéra« während des Studiums an der Königlichen Akademie in den Den Haag, und die Arbeit daran nahm insgesamt zwei Jahre in Anspruch.

Die explizit als Buchschrift bezeichnete »Premiéra« wurde von Gabriel speziell für die Arbeit mit kleinen Schriftgrößen entwickelt – was eine große x-Höhe und kurze Ober- und Unterlängen bedingt – und eignet sich so perfekt für die Zeitungs- und Buchgestaltung. Die »Premiéra« ist eine elegante und dennoch robuste, charakterstarke Buchschrift mit drei Schnitten: book, italic und bold.

Die Schrift ist als OpenType-Font mit allen Erweiterungen für Kapitälchen, Versal- und Gemeinzeiffern und vielen – für die Gestaltung unerlässlichen – Ligaturen ausgebaut. Und sei allen Gestaltern ans Herz gelegt, die auf der Suche nach einer eleganten und anspruchsvollen

Schrift sind. Dass das Konzept der Lesbarkeit in kleinsten Größen auch wirklich funktioniert, davon kann man sich in einer wunderschön gestalteten Broschüre überzeugen.

**Ingeborg.** Die »Ingeborg« ist eine aus Michael Hochleitners Bewunderung zu Bodoni entstandene Schriftfamilie, die aus neun Schnitten besteht und dem Gestalter eine große Auswahl an harmonischen Kombinationen bietet. Sie kann als klassizistische Antiqua neueren Stils bezeichnet werden, und ist durch offene Formen und moderate Kontraste auf gute Lesbarkeit ausgerichtet. Sie spielt mit ihren Wurzeln, ohne – jedoch ihren klassizistischen Charakter zu verleugnen.

Hochleitners »Ingeborg« deckt mit neun Schnitten eine große Spannweite ab, und ist eine gelungene Verbindung aus historischen Wurzeln und modernem Schriftverständnis. Vor allem die Ligaturen, spannende Details und kontextbedingte Verbindungen der Buchstaben machen die Ingeborg zu etwas Unverwechselbarem.

Das Verhältnis von x-Höhe zu Ober- und Unterlänge beträgt 1:0,56:0,5. Die Schrift weist also eine große Mittelhöhe auf und ist dadurch auch in Brotschriftgraden gut lesbar. Die im aufrechten Schnitt angebotenen Kapitälchen übersteigen die x-Höhe geringfügig. Sowohl der Regular- als auch der Italic-Schnitt kommen mit einem erweiterten lateinischen Zeichensatz, und Ligaturen gibt es mehr als reichlich. Mit dem aufrechten Schnitt kann man Unica setzen: hierfür wurden die Minuskeln a, æ, e, œ und n sowie die Satzzeichen ?, !, ; und ; auf Kapitälchen-Höhe gebracht. Beide Schnitte bieten ein Alternativ-g. Die Kursive wartet darüber hinaus mit den Schwungbuchstaben A, M, N, V, W und Y auf.

Proportionale Versalziffern werden ergänzt durch dicktengleiche Majuskelfiffern, tabellarische und proportionale Minuskelfiffern. Die tabellarischen Versalziffern laufen weiter als die entsprechenden Mediaevalziffern. Hoch- und tiefgestellte Ziffern sowie Bruchziffern (Nenner und Zähler) ergänzen die umfangreich ausgebaute Schrift. Während die Textvarianten auch für den Einsatz in Mengentext gut geeignet sind, lassen sich mit den Display-Schnitten – bei gezielter Anwendung – eindrucksvolle Titel gestalten.

**Die Mühen der Ebene.** In den Schriften der typejockeys steckt viel Herzblut und – die für jede gute Arbeit notwendige – Leidenschaft. Eine Leidenschaft, die hoffentlich nicht durch den manchmal öden und frustrierenden typographischen Alltag versickert. Denn das Potential der typejockeys ist ein Versprechen für die Zukunft. Möge es genützt werden. ©

Premiéra  
is a book typeface specifically  
**DESIGNED**  
TO WORK IN SMALL SIZES.  
*Legibility*  
**matters**

Schriftentwurf  
und Broschüre  
zur Premiéra



Now from and in  
**Vienna City**  
**INGEBORG**  
A new kind of Modern Face  
**Type Family**  
*Regular, Bold, Heavy & Fat*  
**INCLUDING UNICA**

Schriftentwurf  
und Broschüre  
zur Ingeborg



**Kontakt:**  
1090 Wien, Rufgasse 3  
Tel. 01/8901171, Fax 01/8901171-15  
www.typejockeys.com